

Kriterium V 2 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (Qualitätsbereich V Inner-schulische und außerschulische Partnerschaften)

Merkmal 22: Kooperation mit Schulen und außerschulischen Partnern

Art der Durchführung

Kooperation mit Partnern ist ein übergeordnetes Arbeitsprinzip an der Schule, das für das Kollegium verbindlich ist.

Die Limburg-Grundschule pflegt Kooperationen mit schulischen und außerschulischen Partnern unter Berücksichtigung ihrer pädagogischen Ziele. Die individuelle Förderung wird von der Förderschule verstärkt: Zwei Klassen der Grund- und Förderschule kooperieren regelmäßig. Außerdem ist die Lernwerkstatt der Förderschule für Grundschülerinnen und -schüler geöffnet. Die Büchereiangebote und Lesepatzen dienen der Sprach- und Leseförderung, der Schulsozialverein bietet neben Hausaufgabenbetreuung auch Computerkurse an. Viele Angebote im Bereich der Ganztagschule werden erst durch die Zusammenarbeit mit Vereinen und Institutionen ermöglicht. Der Sportverein unterstützt die Bewegungserziehung durch Sportangebote wie Handball und Sportfeste. Die katholische Kirche wirkt in Chorprojekten bei der musikalischen Bildung mit. Des Weiteren gehören zu den kontinuierlichen Partnern z. B. die Jugendhilfe, das Deutsche Rote Kreuz (DRK), die Stiftung „Tragwerk“ und die Polizei. Mit den benachbarten Kindergärten finden Kooperationen zum Übergang in die Schule statt.

Institutionelle Einbindung

Die zur Bildung von Netzwerken und zur Zusammenarbeit mit schulischen und außerschulischen Partnern geschlossenen Vereinbarungen sind im Konsens getroffen und dokumentiert. Es werden systematische Verfahren eingesetzt, um die Kooperation mit den schulischen und außerschulischen Partnern den spezifischen Zielen und dem Bedarf der Schule fortlaufend anzupassen.

In ihrem Leitbild hebt die Schule hervor, dass Kooperationen die Kinder individuell fördern und ihren Erfahrungsbereich erweitern sollen. Auswahlkriterien sind benannt: unterrichtsbezogene Ergänzungen, themenbezogene Vorhaben und Projekte sowie Förderung und Freizeitgestaltung. Die Strukturen der Zusammenarbeit sind bereits seit Jahren eingeführt. Die Informationen zu Kooperationen im schulischen und außerschulischen Bereich, z. B. eine Jahresplanung zur Kindergarten-Kooperation, sind allen Lehrkräften des Kollegiums transparent und im Schulportfolio bzw. den weiteren Unterlagen dokumentiert. Die Schulleiterin führt im Zusammenhang mit den Kooperationen regelmäßig Gespräche mit den jeweiligen Partnern, beispielsweise mit zuständigen Personen des Schulträgers. Während der Gesamtlehrerkonferenzen und Teamsitzungen werden Veranstaltungen regelmäßig reflektiert und angepasst. Weitere Fragen werden bedarfsgerecht informell geklärt.